

Hand, und Irnfried, der Thüringer, den Gernot, und Rüdiger den Giselher; so gingen immer zwei und zwei mit einander. Aber beständig waren Hagen und Volker beisammen; erst dann wurden sie getrennt, als es mit ihnen zu Ende ging.

Die Burgunder gingen zu dem Könige. Etzel begrüßte sie freundlich und sagte: Also jetzt endlich kommt ihr einmal, mich zu besuchen; ich habe mich lange nach euch geseht, und Kriemhilde auch; die hat alle Tage von euch gesprochen, und Verlangen nach euch gehabt. Hagen erwiederte Etzels Gruß, und sagte: Wäre ich nicht, meine Herren zu begleiten, gekommen, so wäre ich allein hierher gegangen, um deinetwillen. Sie wurden nun bewirthet mit Wein und Meth aus goldenen Bechern, und Etzel sprach auch Vieles freundlich mit ihnen. Es war ein prächtiger Palast, in dem Etzel empfing, ein großes Gebäude mit Thürmen und Mauern, und herrlich verziert. Da saßen sie beisammen bis an den Abend.

---

30.

Wie die Könige schlafen gingen.

Der Tag hatte nun ein Ende, und die Nacht kam, und mit ihr kamen für die Burgunder die Sorgen. Gunther bat Etzel, sie dahin führen zu lassen, wo sie schlafen soll-